



Nach mehr als 30 Jahren intensiver Nutzung ist die Turnhalle stark sanierungsbedürftig. Voraussichtlich im Frühjahr oder Sommer 2018 soll mit den Arbeiten begonnen werden. Foto: cal

Die Lindenschul-Turnhalle wird saniert

Untertürkheim In der Halle stehen umfangreiche Arbeiten an, die im nächsten Jahr erledigt werden sollen. Darunter ist eine neue Heizung, moderne Sanitäreinrichtungen und ein neuer Eingangsbereich. *Von Caroline Friedmann*

Die Turnhalle des Lindenschulzentrums in Untertürkheim ist in die Jahre gekommen und muss saniert werden. Der Hallenboden, die sanitären Anlagen, die Lüftung und die Heizung müssen erneuert werden. Brandschutzmaßnahmen sind ebenfalls geplant. Um die Arbeiten durchführen zu können, muss die Halle voraussichtlich im nächsten Jahr für etwa sieben bis acht Monate gesperrt werden. Für die Sanierungsmaßnahmen hat der Gemeinderat nun 1,5 Millionen Euro zur Verfügung gestellt.

Ursprünglich sei lediglich eine Betonsanierung der Fassade am Haupteingang der Halle vorgesehen gewesen, erklärt Javier Bellviure vom Schulverwaltungsamt. Doch als das Architektenbüro Drees & Sommer vor ein paar Jahren im Auftrag der Stadt alle Stuttgarter Schulen begutachtet hat, wurden deutliche Mängel an der Turnhalle

festgestellt. Zwar sind die Schäden noch nicht so gravierend, dass der Unterricht oder das Training von Sportvereinen nicht mehr stattfinden könnten, aber nach Angaben des Schulverwaltungsamtes besteht in der Halle ein „erheblicher Sanierungsbedarf“.

Die Lindenschul-Turnhalle wurde 1983 gebaut, ist also schon mehr als 30 Jahre alt. Durch die starke Beanspruchung in den vergangenen Jahrzehnten haben sich der Hallenboden und die sanitären Anlagen stark abgenutzt. Daher stehen nun umfassende Sanierungsmaßnahmen an. „Die Duschen und Umkleiden müssen erneuert werden“, sagt Oliver Tschamler vom Hochbauamt. Auch die vorhandene Heizung werde ausgetauscht und eine neue Deckenstrahlheizung installiert, sagt Tschamler.

Die Elektrik der Turnhalle ist ebenfalls veraltet und muss erneuert werden. Außer-

dem muss die Lüftungsanlage instand gesetzt oder ausgetauscht werden. Und nicht zuletzt muss die Halle den aktuellen Brandschutzverordnungen gerecht werden. Dafür muss im Eingangsbereich eine spezielle Brandschutzdecke eingebaut werden.

Auch die Fassade am Haupteingang soll im Rahmen der Arbeiten saniert werden. Einen genauen Zeitplan für die Bauarbeiten gibt es zwar noch nicht. Das Hochbauamt geht aber davon aus, dass die Sanierung im Frühjahr oder Sommer 2018 beginnen kann. Anschließend ist die Halle für voraussichtlich sieben bis acht Monate für die Nutzer gesperrt.

Sobald die Detailplanung für die Bauarbeiten feststeht, will das Schulverwaltungsamt das Gespräch mit den Schulen und den Vereinen suchen, die die Turnhalle normalerweise nutzen. Denn als eine der

wichtigsten Sportstätten in den Oberen Neckarvororten steht die Lindenschul-Turnhalle nicht nur dem angrenzenden Württemberg-Gymnasium und der Lindenschul-Realschule zur Verfügung, sondern auch zahlreichen Sportvereinen.

Daher sind die Schüler und Vereinssportler besonders von der Sanierung und der damit verbundenen Hallenschließung betroffen. Gemeinsam mit Schulen und Vereinen will das Schulverwaltungsamt möglichst frühzeitig Ausweichquartiere finden, die für die Dauer der Sanierungsarbeiten für den Schul- und Vereinssport genutzt werden können.

„Die Elektrik und anderes ist veraltet und muss erneuert werden.“

Oliver Tschamler,
Hochbauamt